

Vorwort

Willkommen zur Mitgliederinformation im Februar!

Viele Diktatoren in Nordafrika, die sich hinter einer demokratischen Fassade verstecken, müssen um ihre sicher geglaubte Macht zittern. Die Bevölkerung ist bereit für Demokratie und Menschenrechte auf die Straße zu gehen und ihre Meinung öffentlich und solidarisch durchzusetzen. Die Machthabenden reagieren mit Gewalt, um ihren Machterhalt zu sichern. Aufgabe der "westlichen" Bevölkerung sollte es in diesen Zeiten sein, sich solidarisch mit den Menschen zu zeigen, die für ihre Freiheit Gefahr auf sich nehmen. Wie das auszusehen hat, ist eine Frage, die wohl schwer zu beantworten ist, da eine aktive Unterstützung ausgeschlossen ist.

Doch auch bei uns gibt es momentan viele wichtige Themen, die uns und unsere Partei beschäftigen, und mit denen wir uns aktiv auseinandersetzen müssen.

So beschäftigt sich diese Ausgabe mit unter anderem mit der aktuellen Kommunismusdebatte und die Ausrichtung unseres Landesrates.

Ich wünsche Euch nun viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Mit solidarischem Gruß

Daniel Hofmann

(Kreisvorsitzender)

Aktuell

Wohin treibt die Kommunalpolitik?

von Josef Zehethofer

Die Haushaltsberatungen sind für das Jahr 2011 abgeschlossen. Wir können diesen Haushalt als eine Kürzungsliste für den Bürger bezeichnen. Die Wirklichkeit ist, dass sich das Land und der Bund auf Kosten der kommunalen Finanzen bereichert. Der Bürger bleibt auf der Strecke.

Als ein Beispiel ist das Beamtentum anzusprechen. Niemand ist fähig diesen Bereich umzukrempeln. Dabei ist eine schrittweise Umwandlung von Beamten in Angestellte längst überfällig. Für die Altersversorgung legt der Staat nichts auf die hohe Kante. Ein ausreichend hohes Einkommen im Alter (Rente) um zu leben ist korrekt. Jedoch sieht es im Moment so aus, als wenn die Rentenkassen wieder noch mehr geplündert werden, um ein gewisses Klientel bei Laune zu halten - also zu alimentieren. So erklärte mir ein pensionierter Lehrer die Situation.

Sollte dieses jedoch die vorherrschende Meinung sein dann stünde in Zeiten des Staatsbankrotts eine Minderung der Bezüge aller Art für diesen Personenkreis im Vordergrund. Desgleichen stoßt es vielen Rentnern sauer auf, dass sich das "Elitenklüngel" auf Kosten der Allgemeinheit bereichert. Jeder spricht von Umverteilung. Jedoch niemand der Eliten ist bereit dafür etwas zu geben.

Das kann so nicht weitergehen. Spekulationsgeschäfte sprießen wieder wie die Pilze aus dem Boden. Die Finanzkrise (Abschöpfungsarie von mittleren Einkommen) hat den Spekulanten nur gebracht:

Gewinne werden privatisiert, Verluste trägt der Staat!

Kommunismus in aller Munde

von Daniel Hofmann

Da wird eine Genossin verdammt, da sie das Wort „Kommunismus“ als Aufmacher für einen Artikel verwendet. Von Leuten wie Alexander Dobrindt , die schon öffentlich ein Verbot fordern, wenn ein Mitglied der Partei DIE LINKE das Wort „Kommunismus“ ausspricht, werden solche Hetzkampagnen voran getrieben. Die Medien tun ihr Übriges, damit der „unwissende“ Bürger ausreichend über die Verbrechen einer sozial geprägten Partei informiert ist.

Für mich, als junges Mitglied, ist eine Kommunismusdebatte viel weitläufiger. Eine Reduzierung auf das DDR-Regime ist für mich kein Fundament, sondern zeigt mir lediglich die Unkenntnis der gesamten Medien und der Politiker aus dem

konservativem Lager.

Wer den Weg zum Kommunismus beleuchten will, der hat im Jahr 1848 bei Karl Marx und seinem „Manifest“ anzufangen. Schade ist nur, dass der Großteil der Bevölkerung auf diese intrigante Art reinfällt und sich dann samstags anschickt an den Infostand der LINKEN zu gehen und die Mitglieder öffentlich als „Kommunisten“ zu bezeichnen.

Als mir das im Jahr 2009 zum ersten Mal widerfahren ist, war ich ziemlich geschockt. Nicht, dass sich bei mir Ängste vor Anfeindungen entwickelten. Es war vielmehr ein Schock über die Unwissenheit der Menschen zum Thema „LINKE Politik“! So ging ich auch beim nächsten Mal zum Info-Stand und fragte, nachdem mich eine Person als „Kommunist“ bezeichnete, diese Person, was denn der Unterschied zwischen „Kommunismus“ und Marxismus“ sei? Ich bekam leider keine Antwort, da die Person sich umdrehte und lieber weiterging.

Aber genau hier sehe ich den wichtigen Punkt, den unsere Partei sich als Aufgabe machen muss. Unser primäres Ziel sollte es sein, den einzelnen Bürger aufzuklären, was der „Kommunismus“ wirklich beinhaltet und wo seine Wurzeln liegen. Wer dann immer noch im Jahr 1917 anfängt, der ist wohl unbelehrbar, aber das soll es ja bekanntlich geben.

Mein Beweggrund im Jahr 2008 in die LINKE einzutreten, was damals im Freundeskreis natürlich nicht gerade Begeisterungstürme auslöste, waren gerade die Thesen von Karl Marx zu einer gerechteren Sozial- und Wirtschaftspolitik, die in ihrer Aktualität und Standhaftigkeit bis heute nichts verloren haben!

So lasst uns als Partei DIE LINKE also offensiv mit dieser Debatte umgehen, damit wir nicht mehr in Verruf geraten und am Tropf der unwissenden Mehrheit hängen müssen!

Experimente mit unseren Kindern?

von Josef Zehethofer

Die Regierung mit ihren folgsamen Ministerien verfolgt einen fürchterlichen Ausgrenzungskurs. Wer jetzt noch nicht aufgewacht ist dem ist tatsächlich nicht mehr zu helfen - um das umstrittene G8 durchzusetzen werden die Kinder zu "Fachärzten" geschickt.

Es gibt in der Vergangenheit Parallelen dazu. Früher wurde dadurch die Ausgrenzung bestätigt - die Untersuchungen ganzer Landstrichsbevölkerung diente zur Auslese und zur Ausgrenzung.

Heute wird dieses einfacher erledigt: Willige politische Helfer setzen die Interessen der Lobbyisten durch - nur die Kinder gewisser Bevölkerungsschichten sollten die Abschlüsse erhalten. Gleichzeitig werden diese "Eliten" als Vorbilder/Leiter

eingesetzt. Den Erfolg sah man: die sogenannte Finanzkrise wurde von diesen Burschen getätigt.

Viele der Menschen in unserem Lande werden um die Früchte eines harten Arbeitslebens gebracht. Jetzt wo ihre Rentenzeit anbricht sind diese Menschen am Ende der Einkommensskala angelangt.

Rentenkürzungen sind an der Tagesordnung. Diese Kürzungen sind auch ein Resultat unfähiger Staatsdiener welche solche unsinnigen Gesetze beraten siehe Untersuchung für die Schule. Gleichzeitig ist kein Geld mehr für die Schülerförderung vorhanden. Jedoch in Hamburg wird ein Denkmal errichtet - die Elbpharmonie; Für den fünffachen Preis als geplant!!! Als Spielplatz für die Elite.

Aus dem Vorstand

Die nächste Kreisvorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 09.02.2011, in Marne statt. Treffpunkt ist wie gewohnt die Gaststätte „Marner Eck“, Süderstraße 20. Beginn der Sitzung ist um 19:15 Uhr!

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Abstimmung über die Tagesordnung
3. Verlesen und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Mitteilungen
5. Bericht vom Landesvorstand/ Landesratdebatte
6. Bericht der Kreistagsfraktion
7. Planungen für den Kreisparteitag
8. Anträge
9. Fortführung der Programmdebatte (1.Entwurf für ein Parteiprogramm)
10. Verschiedenes
11. Nichtöffentlicher Teil!

Der Landesrat - oder doch nur ein “Li-La-Launerat“?

von Daniel Hofmann

2010 war aus Sicht des Landesrates ein Jahr des Grauens. Oftmals war man nicht beschlussfähig, Anträge und für die Ausrichtung der Landespartei wichtige Beschlüsse konnten nicht gefasst werden. Der Landesrat geriet mehr und mehr zu

einem gemütlichen Nachmittag des Beisammenseins.

Im Januar lud der Landesvorstand die Kreisvorstände zu einer gemeinsamen Sitzung ein, um die Zukunft des Landesrate zu beraten.

Auf einer gut besuchten Sitzung wurden allerhand konstruktive Vorschläge gemacht, die im Februar in den Kreisverbänden beraten werden soll. Die Änderungsvorschläge werden den Genossinnen und Genossen separat zugesendet, damit sie auf der Kreisvorstandssitzung am 09.02 diskutiert werden können. Hier ein Auszug:

- Beschlussfähigkeit, wenn 2/3 aller Kreisverbände anwesend sind
- Mindestens ein Delegierter aus den Kreisvorständen
- Erhöhung der Ersatzdelegierten
- Veränderung der Tagesordnung (keine Input-Referate mehr)
- Landesvorstand stärker in den Landesrat integrieren
- Terminveränderung (Abends, in der Woche)

Die Ergebnisse aus den Kreisverbänden sollen am 06.03 auf einer Landesratssitzung in Neumünster zusammengetragen werden, wo auch ein neues Präsidium gewählt werden muss.

Aus der Kreistagsfraktion

Kreistagsfraktion wieder mit 4 Abgeordneten

von Michael Ehlers

Nach dem plötzlichen und unerwarteten Tod von Alfred Trankalis wird auf Antrag der Kreistagsfraktion der Linken eine Neubesetzung der Ausschüsse nötig.

Den frei gewordenen Platz im Kreistag wird als Nachrücker Klaus Roosen einnehmen, der bereits als bürgerliches Mitglied in der Fraktion tätig war. Somit verfügt die Fraktion wieder über vier Sitze im Kreistag, und erhält damit Stimmrecht in den meisten Ausschüssen.

Dazu ist aber formell eine Auflösung und Neukonstituierung der Ausschüsse nötig.

Dies wird zur nächsten Kreistagsitzung am 17.3.2011 geschehen.

In der Fraktionssitzung am 7.2.2011 werden sich die Fraktionsmitglieder über die Ausschussbesetzungen verständigen.

Klaus Roosen in den Kreistag

Linke darf Nachfolger von Alfred Trankalis benennen

Heide (dh) Nach dem Tod von Alfred Trankalis darf die Partei „Die Linke“ laut Gemeindewahlgesetz ein neues Mitglied für den Dithmarscher Kreistag benennen. Der nächste auf der zur Kommunalwahl 2008 vorgelegten Liste ist der Marner Klaus Roosen.

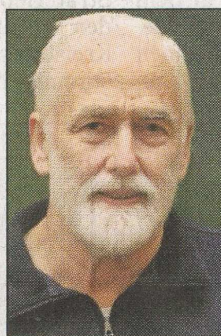
„Ich mache es“, sagte der frühere Lehrer auf Anfrage unserer Zeitung. Durch Nachrücker Klaus Roosen ist die vierköpfige Fraktion der Linken im Kreistag wieder komplett.

Alfred Trankalis hatte bei der Kommunalwahl im Mai 2008 als Kandidat der Linken einen Sitz im Kreistag erhalten, die Fraktion nach parteiinternen Streitigkeiten aber drei Monate später schon wieder verlassen und gemeinsam mit Ralf Tiedemann die Fraktion „Alternative Linke“ gegründet. Im Dezember 2009 löste Trankalis die „Alternative Linke“ wieder auf, weil Tiedemann aus dem Kreistag ausgeschieden war. Bis zu seinem kürzlichen Tod gehörte Trankalis als parteiloser Abgeordneter dem Kreistag an.

Klaus Roosen arbeitet bereits als bürgerliches Mitglied im Schul- und Kulturausschuss des Kreises mit – allerdings

ohne Stimmrecht. Das haben die Mitglieder erst, wenn deren Fraktion mindestens vier Abgeordnete umfasst, was künftig bei der Linken wieder der Fall sein wird. Auf Antrag der wieder vierköpfigen Linken-Fraktion muss auch die Besetzung der Kreistags-Ausschüsse neu berechnet werden. Im Ergebnis wird die SPD in den Ausschüssen ein Mandat verlieren. Das hatten die Sozialdemokraten nach der Spaltung der Linken 2008 hinzu bekommen.

Ein wichtiges Zukunftsthema für Dithmarschen ist nach Meinung von Klaus Roosen die Bildungspolitik. Dabei hält er trotz des basisdemokratischen Elements nichts vom neuen Schulgesetz und der Möglichkeit für die Gymnasien, wieder zum G9 zurückkehren zu können. Der Grund: „Das führt zu einem bildungspolitischen Durcheinander, zu Mehraufwand und Mehrkosten.“ Statt dessen sollen die Gymnasien G8 und die Gemeinschaftsschulen „wo immer möglich“ eine Oberstufe einrichten. Eine



Roosen

solche gibt es in ganz Dithmarschen bislang jedoch nicht – und wird es wohl auch nie geben.

Klaus Roosen ist seit 1994 Mitglied der PDS. Die Partei des Demokratischen Sozialismus ist aus der DDR-Staatspartei SED hervorgegangen. Nach einem weiteren Namenswechsel fusionierte

sie 2007 mit der damaligen WASG zur heutigen Partei Die Linke. Deren Parteivorsitzende Gesine Löttsch machte kürzlich von sich reden, als sie in einem Beitrag für die Zeitung *Junge Welt* dafür plädierte, „Wege zum Kommunismus“ auszuprobieren – ob in der Opposition oder in der Regierung.

Nach Meinung von Klaus Roosen handelt es sich dabei um eine „unbedachte Formulierung, die uns geschadet hat“ und „ein gefundenes Fressen für manche Leute, um auf uns einzuprügeln“. Löttschs Aussage sei unnötig, weil bei der Linken der „Kommunismus nicht auf der Tagesordnung“ stehe. Die Partei will laut Roosen zwar die Gesellschaft verändern, „aber demokratisch“.

Termine

- 07.02.2011 **Sitzung der Kreistagsfraktion** in Heide ,Kreishaus, Beginn: 19:30
- 08.02.2011 **LAG Bildung** in Kiel, Landesgeschäftsstelle, Beginn: 19:00
- 09.02.2011 **Kreisvorstandssitzung** in Marne, Gaststätte Marner Eck, Beginn: 19:15
- 11.02.2011 **Treffen des OV Heide** im Brockenhaus, Lerchenstraße 3, Beginn: 19:00
- 13.02.2011 **Landesvorstandssitzung** in Kiel, LGS, Beginn: 11:00
- 23.02.2011 **Stammtisch des OV Marne**, Gaststätte Marner Eck, Beginn: 19:00
- 06.03.2011 **Landesrat** in Neumünster, Kiek In, Beginn: 11:00
- 12.03.2011 **Kreisparteitag** in Marne Gaststätte Marner Eck, Beginn: noch offen

Impressum

Verantwortlich für die Gestaltung und den Inhalt:

Daniel Hofmann

Ellingstedter Weg 5a

25767 Albersdorf

☎ 04835 7419

✉ d.hofmann@online.de